

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

59

Wien, am 28. Februar 1936.

Warnung.

Wie die städtischen Elektrizitätswerke mitteilen, mehren sich in letzter Zeit die Fälle, dass Agenten bei Privaten vorsprechen, sich als Angestellte der städtischen Elektrizitätswerke ausgeben und sogenannte Sparlampen zum Kauf anbieten. Die Rathauskorrespondenz stellt hiezu fest, dass die städtischen Elektrizitätswerke keine Glühlampen verkaufen. Die Glühlampen, die die Agenten verkaufen wollen, sind meist unwirtschaftliche Lampen, also keine Sparlampen, vor deren Ankauf nachdrücklichst gewarnt wird.

Verkehrsregelung in der Irisgasse und in der Naglergasse.

Die Fahrbahn der Naglergasse weist zwischen Irisgasse und ~~Widonschuss~~ zum grössten Teile nur eine Fahrbahnbreite, zwischen Irisgasse und Graben rund zwei Fahrbahnbreiten ohne erhöhten Gehsteig auf. Der rege Fussgängerverkehr, die Durchfahrt und das Parken von Fahrzeugen haben in dieser schmalen Gasse wiederholt Verkehrsschwierigkeiten verursacht. Ein zwingender Grund für die Durchfahrt durch die Naglergasse ist nicht vorhanden, da durch den Strassenzug Freyung-Am Hof-Bognergasse reichlich für einen Durchzugsverkehr gesorgt ist. Das Besondere Stadtamt II hat daher im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion die Durchfahrt durch die Strassenzüge Irisgasse-Naglergasse verboten. Uebertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeidirektion gemäss dem Wiener Strassenpolizeigesetz mit Geldstrafen bis zu 500 Schilling, bei erschwerenden Umständen mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft, der an Stelle oder neben der Geldstrafe verhängt werden kann.

Schneeglöckchenzwiebel wieder einsetzen!

Alljährlich kommen im Vorfrühling grosse Mengen von Blumen nach Wien. Namentlich Schneerosen und Schneeglöckchen sind im Strassenverkauf überall zu sehen. Wenn schon das Pflücken solcher Riesenmengen freilebender Blumen den Naturfreund betrübt, um wieviel bedenklicher ist es, dass die Schneeglöckchen fast immer mit den Zwiebeln angeboten werden. Während früher zum Beispiel im unteren Prater die Schneeglöckchen massenhaft vorhanden waren, ist heute dort kein einziges mehr zu finden, weil Gedankenlosigkeit und Selbstsucht in wenigen Jahrzehnten den lieblichen Frühlingsboten vollständig ausgerottet haben.

Wenn die als Zimmerschmuck erworbenen Schneeglöckchen verblüht sind, werden ihre Zwiebel achtlos weggeworfen, anstatt sie wieder der Natur zurückzugeben. Das Fachreferat der Stadt Wien für Naturschutz richtet daher an die Bevölkerung das dringende Ersuchen, die abgeblühten Schneeglöckchenzwiebel im **Freien** wieder einzusetzen, zum Beispiel im Prater oder in der näheren Umgegend **des Wienerwaldes**, wo auch die Gewähr gegeben ist, dass die Arbeit nicht umsonst getan wird.

Mütherschule der Stadt Wien.

Am 5. März beginnt an der Mütherschule der Stadt Wien (Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6., Brückengasse 3) ein neuer Säuglingskurs mit anschliessendem Praktikum in einem Säuglingsheim. Anmeldungen in der Schulkanzlei, Fernruf B 25-4-19.
